

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 9 (1888)

Heft: 4

Artikel: Bücherschau

Autor: Hz / E.Sch.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modelle in Papiermaché vorzüglich ausgeführt sind, so ist ihr Preis allerdings ein hoher, und bewegt sich meist zwischen 9—20 Mark pro Stück.

Wir machen jetzt besonders auf diese Modelle aufmerksam, da für einige Zeit in der Schulausstellung von einer grössern Anzahl Einsicht genommen werden kann. Durch die besondere Freundlichkeit von Prof. Dr. Gustav Schoch an der Kantonsschule ist es möglich gewesen, eine temporäre Ausstellung zu veranstalten, welche noch einige Zeit andauern wird. Eine kleinere Anzahl bildet auch einen dauernden Bestandteil der Ausstellung. *St. W.*

Bücherschau.

Jugendliteratur.

Die schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich hat im Dezember 1887 eine Weihnachtsausstellung von Jugendschriften veranstaltet. Eine Anzahl in- und ausländische Verleger haben mit grosser Freundlichkeit uns durch Zusendung von Büchern ihres Verlages die Ausführung ermöglicht. Wir lassen nun hier aus der Feder zweier Mitglieder unserer Jugendschriftenkommission eine kurze Besprechung folgen und bemerken dabei, dass die hier besprochenen Bücher in unserer Jugendbibliothek zur Einsicht im Lokal aufliegen. Da wir ohne Zweifel nächsten Winter die Ausstellung von Jugendschriften in grösserem Massstab wiederholen werden, sind uns Zusendungen dieser Art jetzt schon erwünscht; dieselben werden s. Z. einer ähnlichen kurzen Besprechung unterworfen und durch Einverleibung in unsere Jugendbibliothek dauernd der Einsichtnahme durch das Publikum zugänglich. *Hz.*

A. Für das jüngere Alter.

I. Bilderbücher.

Aus dem Verlag von *Meissner und Buch in Leipzig*.

1. *Unser Hausglück*. Mit Bildern von *Woldemar Friedrich* und Reimen von *Julius Lohmeyer* und *Frida Schanz*. 40. 48 S. Eleg. geb. M. 6 = Fr. 8.

Ein vortreffliches Buch für die junge Welt. Reizende Verse und 65 Bilder in Farbendruck aus dem Jugendleben.

2. *Kater Murrs Tagebuch*, verfasst von ihm selbst, illustrirt von seinem Freunde *F. Flinzer*, herausgegeben von *Julius Lohmeyer*. 40 48 S. Eleg. geb. M. 5 = Fr. 6. 70.

Kater Murr erzählt seine Lebensgeschichte mit ergötzlichem Humor; noch köstlicher sind die 50 Farbendruckbilder des berühmten Tierzeichners Flinzer. Das Werk wird den Kleinen grosses Entzücken bereiten.

3. *Kinderhumor*. Von *Julius Lohmeyer* und *Johannes Trojan*, illustrirt von *Julius Kleinmichel*. 40. 48 S. Eleg. geb. M. 4. 50 = Fr. 6.

Allerlei ernste und spassige Szenen aus dem Kinderleben, in gute Reime gebracht von zwei bewährten humoristischen Poeten. Die 53 Farbendruckbilder

sind durchweg wohl gelungen. Für Kinder von vier bis acht Jahren empfehlenswert.

Aus dem Verlag von C. F. Wiskott in Breslau.

1. *König Nobel*. Ein heiteres Bilderbuch von Julius Lohmeyer und Fedor Flinzer. Mit 36 Bildern in Farbendruck. 4° 48 S. 2. Auflage. Eleg. geb. M. 6 = Fr. 8.

Wir verweisen auf die vor kurzem im „Schularchiv“ erschienene Empfehlung dieses in jeder Richtung ausgezeichneten Buches und wiederholen, dass es sich wie wenig andere als Festgeschenk für das mittlere — und ebenso sehr für das reife Jugendalter eignet. —

2. Der *Tierstruwelpeter*. Ein komisches Bilderbuch von Julius Lohmeyer und Bildern von Fedor Flinzer. 4°. 48 S. Eleg. geb. M. 4. 50 = Fr. 6.

Dieses Opus stellt sich dem „König Nobel“ würdig an die Seite. Der Hauptwert liegt auch hier in den humorvollen Fabel-Bildern, die allerlei Fehler und Schwächen der grossen und kleinen Menschenkinder ausserordentlich lebenswahr zur Darstellung bringen. Die Tiere sind gar fein vermenschlicht (man sehe z. B. den „Fuchs als Maler“, und wie sich der Esel von ihm porträtiert lässt) und der Text des Herrn Lohmeyer ist abermals in launigen Bänkelsangversen geschrieben. — Das Buch ist sehr empfehlenswert für jung und alt.

(Wer die köstlichen Bilder des genialen Tierzeichners Flinzer lieb hat, der verschaffe sich auch das ebenfalls im Verlage von C. T. Wiskott in Breslau erschienene reizende *Skizzenebuch* von F. Flinzer, das einen Blick in die Werkstatt des Künstlers zu tun gestattet, indem es eine Auslese direkt der Natur entnommener graziöser Notizen des feinen Charakteristikers bietet.) E. Sch.

(Fortsetzung folgt).

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

II. Vortrag: „Kindergarten und Volksschule in ihrer organischen Verbindung“, gehalten von Herrn Lehrer Wegmann in Zürich, 19. November 1887.

Die Erziehung des Kindes hat so früh als möglich mit seinem geistigen Erwachen zu beginnen. Die erste Erziehung fällt dem Elternhaus zu und da sie bestimmd auf das spätere Leben des Kindes einwirkt, muss ihr auch die grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zu seiner Entwicklung bedarf das Kind der sorgsamen, liebevollen und einsichtigen Leitung; diese aber zu übernehmen, ist in erster Linie die Mutter berufen. Um jedoch in richtiger Weise die Mutterpflichten zu erfüllen, bedarf es ausser der Liebe, Geduld, Hingebung und der nötigen Intelligenz noch einer gewissen Bildung, der Einführung in die Kenntnisse der Mutterpflichten. Diese zu vermitteln, sollte der Staat Hand bieten; durch populäre Vorträge könnte das Wesen der ersten Erziehung den Müttern klargelegt werden.

Nachdem der Redner ein ideales Bild der ersten Erziehung entworfen, zeichnet